

Erste Seite:

Mitten auf dem Marktplatz von Eger (Cheb) findet sich dieser – „Stöckl“ genannte – Komplex von insgesamt elf ineinander

verschachtelten Häusern, dessen Anfänge in das 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie beherbergten schon damals Läden.

Vorherige Seite:

Prager Perspektiven. Der Burgberg mit der unverwechselbaren Silhouette

des St.-Veits-Doms verneigt sich vor der Moldau und den jenseits des Flusses liegenden Stadtteilen.

Unten:

Blickfang der Kuranlagen von Marienbad (Mariánské Lázně) ist die 120 Meter lange und zwölf Meter breite gusseiserne Haupt-

kolonnade. Sie wurde nach Plänen der Wiener Architekten Hans Miksch und Julian Niedzielski errichtet. Links davon der Kreuzbrunnen.

Seite 10/11:
Obwohl der Markt von Neuhaus (Jindřichův Hradec) durch den verheerenden Brand von 1801 schwer

heimgesucht wurde, gehört er – mit seiner Bebauung aus barocker und klassizistischer Zeit – zu den schönsten Plätzen Südböhmens. Die beein-

druckende Dreifaltigkeits-säule wurde in den Sechzigerjahren des 18. Jahrhunderts von Matous Strachovský gestaltet.

Inhalt

12

Abwechslungsreiches Ferienland – Tschechien

26

„Prag lässt nicht los ...“ (Franz Kafka)
Seite 42
Die „Stadt mit dem heimlichen Herzschlag“

50

Klangvolle Landschaft – Böhmen
Seite 64
In einem „bewohnten Paradiese“ – Goethes Böhmen
Seite 100
Hocherhobenen Hauptes – das Riesengebirge

112

Vom Altvater an die Thaya – Mähren
Seite 126
High noon in Brünn und andere Seltsamkeiten

134 Register

135 Karte

136 Impressum